

Ringleitungsmodul XLM 35

Bereich: ASD 535, ASD 532, ASD 531, ADW 535

Funktion/Anwendung

Das Ringleitungsmodul XLM 35 kann ausschließlich an die Ringleitungstechnik angeschlossen werden. Es dient zur direkten Aufschaltung der ASD 53X und ADW 535 an die Integral IP X-LINE und zur normativen Alarmierung an die übergeordnete Brandmeldezentrale. Über das XLM 35 können Statusmeldungen an der BMZ dargestellt und abgefragt werden. Weiterhin lassen sich die Geräte (bis auf ASD 531) mittels der Konfigurationssoftware ASD Config bzw. ADW Config über die Ringleitung der Integral IP ab Release 8.1 parametrieren und Daten auslesen.

Der Einbau des XLM 35 erfolgt direkt im ASD 53X bzw. ADW 535, die Adressierung des XLM 35 und die Zuweisung von Parametern erfolgt über die Integral IP Software. Das Modul beinhaltet zwei Kurzschlussisolatoren, die im Fehlerfall (Kurzschluss oder Unterbrechung) sicher stellen, dass die Funktion der verbleibenden Geräte gemäß EN 54-2 wieder hergestellt wird. Das XLM 35 wird ab Fertigungszustand 201219 in lackierter Ausführung ausgeliefert.

Schnittstellen

- X1 Anschluss ASD 53X, ADW 535**
- X2 Anschluss Ringleitung**
- X3 LED-Anzeige 1**
- X4 LED-Anzeige 2**

Anschlussstecker ASD 53X, ADW 535 (X1)

Technische Daten

Anschluss	AMB 3X, LMB 35
Mechanisch	16-polige Messerleiste

Anschlussstecker Ringleitung (X2)

Zum Anschluss des Moduls an die Ringleitung.

Klemme	Bezeichnung	Funktion
1	L1	Data (+) in oder out
2	C1	GND (-) in oder out
3	G1	Stützpunkt Schirm
4	L2	Data (+) in oder out
5	C2	GND (-) in oder out
6	G2	Stützpunkt Schirm

Technische Daten

Mechanisch	6-polige steckbare Schraubklemme RM 5,0
Nennquerschnitt	max. 2,5 mm ²
Anzugsdrehmoment	max. 0,5 Nm

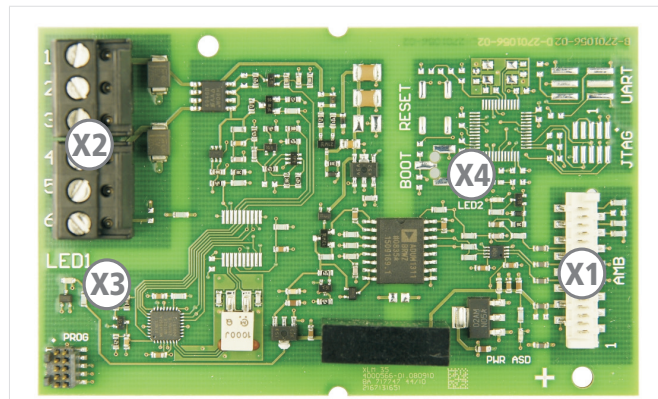


Abb. 1: XLM 35 mit Schnittstellen

Technische Daten

Betriebsspannung ab Grundplatte	5 V DC
Stromaufnahme	max. 20 mA
Umweltbedingungen gem. IEC 60721-3-3 / EN 60721-3-3	3K5 / 3Z1 Klasse
- Zul. Umgebungstemperatur	-30 °C bis +70 °C
- Umgebungsbedingung Feuchte (kurzzeitig ohne Betauung)	95 % re/F
- Umgebungsbedingung Feuchte (dauernd)	70 % re/F
Anschlussklemmen steckbar	2,5 mm ²
Abmessungen (H x B x T) ohne / mit Verpackung	58 x 95 x 17 / 108 x 155 x 64 mm
Gewicht (inkl. Modulhalter ohne/mit Verp.)	ca. 62 / 130 g
Zulassungen (nach Einbau im ASD / ADW)	EN 54-17
VdS-Anerkennung	in ASD und ADW enthalten

LED-Anzeigen (X3,X4)

Auf dem XLM 35 zeigen zwei LEDs den Kommunikationszustand zwischen der ASD 53X Grundplatte (AMB 32 bzw. 35) bzw. ADW 535 Grundplatte (LMB 35), dem XLM 35 und der Ringleitung an.

LED 1 (X3) gelb	Zustand XLM 35 <> Ringleitung (leuchtet nur, wenn Versorgung ab Grundplatte i. O.)
blinkt (Normalbetrieb)	Ringleitungsspannung i. O., Kommunikation XLM 35 <> X-LINE i. O.
leuchtet nicht	Ringleitungsspannung i. O., keine Kommunikation XLM 35 <> X-LINE
leuchtet dauernd	keine Ringleitungsspannung
LED 2 (X4) grün	Zustand ASD 53X bzw. ADW 535 <> XLM 35
blinkt (Normalbetrieb)	Versorgung ab Grundplatte i. O., Kommunikation XLM 35 <> ASD bzw. ADW i. O.
leuchtet nicht	keine Versorgung ab Grundplatte

Projektierung

Für die Projektierung gelten die Richtlinien für Planung und Einbau von automatischen Brandmeldeanlagen.



ACHTUNG Die Leistungsmerkmale der X-LINE gelten nur, wenn sich ausschließlich X-LINE Teilnehmer auf der Ringleitung befinden. Bei Mischbetrieb gelten die Leistungsmerkmale der Standard Ringleitungstechnik!

Die maximale Anzahl der XLM 35 pro Ringleitung ist abhängig von der Gesamtanzahl der angeschlossenen Melder und Module, der Leitungslänge sowie des Drahtquerschnittes. Pro Integral-Ringleitung können maximal 32 XLM 35 aufgeschaltet werden (länderspezifische Vorschriften und Richtlinien beachten).



Im Errichter- und Planer-Bereich unter www.meinplus.de steht unter der Rubrik „Planungshilfen“ ein Stromrechnungsprogramm zur Verfügung. Mit diesem kann die maximale Länge und die maximale Teilnehmerzahl einer Integral IP Ringleitung berechnet werden.

Folgende Signale können über das XLM 35 (ASD 535) an die BMZ übertragen werden:

Alarm	Melder 1 / Melder 2
Alarm 2	Melder 1 / Melder 2
Voralarm 1	Melder 1 / Melder 2
Voralarm 2	Melder 1 / Melder 2
Voralarm 3	Melder 1 / Melder 2
Verstaubung	Melder 1 / Melder 2
Verschmutzung	Melder 1 / Melder 2
Allgemeine Störung	Melder 1 / Melder 2
Störung Luftstrom zu hoch	Melder 1 / Melder 2
Störung Luftstrom zu tief	Melder 1 / Melder 2
Störung Filter	Melder 1 / Melder 2
Störung Motor	
Kommunikationsstörung lokal	
Sammelstörung allgemein	
Fehler Versorgungsspannung/Uhr	
Konfiguration geändert	
Initialisierung	
Befehlsrückmeldung	

Das XLM 35 wird ab IAC-Software 7.3 unterstützt. Es ist nicht abwärtskompatibel und wird daher bei Einsatz einer früheren Softwareversion nicht erkannt. Die Konfiguration kann ab ASD Config 1.5 und ASD 535 Firmware 1.6 erfolgen. Die Funktionen sind hier für die aktuelle FW-Version 01.01.02 beschrieben

Maßbild

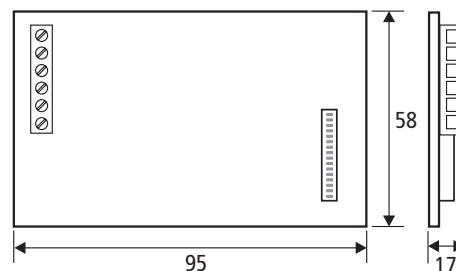
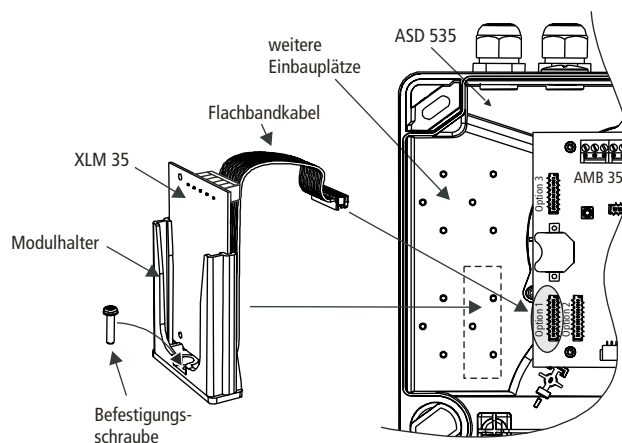


Abb. 2: XLM 35

Montage

Zur Montage von Zusatzmodulen sind im ASD 531 zwei, im ASD 532, im ASD 535 vier und im ADW 535 drei Einbauplätze vorhanden. Das XLM 35 mit dem im Lieferumfang enthaltenen Modulhalter und der Befestigungsschraube in einen der Einbauplätze einbauen und mit dem ebenfalls beiliegenden Flachbandkabel mit der Grundplatine des ASD bzw. ADW (Stecker Option 1) verbinden.

Beispiel ASD 535:



Kennzeichnung EN 54-17

Mit dem Einbau und der Anwendung eines XLM 35 erfüllt der Sonderbrandmelder die Anforderung nach EN 54-17 (Kurzschlussisolation).

Damit die gem. EN 54-17 geforderte Kennzeichnung erkennbar ist, muss beim Einbau des XLM 35 das dem Modul beiliegende Kennzeichnungsschild außen am Gehäuse des Sonderbrandmelders gut sichtbar, in unmittelbarer Nähe des Typenschildes (gleiche Seite), aufgeklebt werden.



Zur Einhaltung der Anforderungen nach Bauproduktenverordnung CPR darf das XLM aktuell nur in die Gehäuse folgender Sonderbrandmelder eingebaut werden:

- ASD 531, ASD 532, ASD 535-x
- ADW 535, ADW 535HDx

Anschaltung



Die Anschaltung und Inbetriebnahme darf nur durch zertifiziertes Fachpersonal ausgeführt werden.



ACHTUNG Damit die Brandmelderzentrale die jeweilige Gerätevariante erkennen kann, müssen die Anzeige- und Bedienfelder (BCB 35 und ACB 35) beim Einschalten des ASD 535 aufgesteckt sein. Die Gerätevarianten ASD 53X bzw. ADW 535 mit dem XLM 35 über die Nahbedienung bzw. über die jeweiligen Config-Softwaretools zuerst in Betrieb nehmen!

Das XLM 35 muss zuerst die Gerätevariante des ASD 53X bzw. ADW 535 erkennen, um den korrekten Gerätetyp an die Brandmelderzentrale zu übertragen. Erst dann kann der Ring mit der Integral IP Software parametrieren werden.

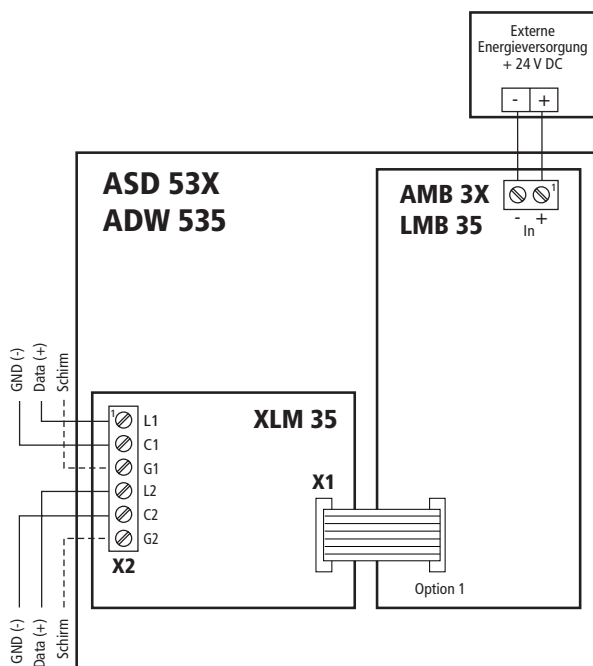


Abb. 3: ASD 53x bzw. ADW 535 mit XLM 35 an Integral-Ringleitung

Programmierung

Über die BMZ-Bediensoftware „Integral Application Center“ wird für den Zugriff auf die Sonderbrandmelder ASD 532, ASD 535-x und ADW die Konfigurations-Software „ASD / ADW Config“ gestartet. Über diese können somit Veränderungen am Sonderbrandmelder realisiert werden.

Das XLM 35 wird beim Einschalten des ASD 53X bzw. ADW 535 automatisch erkannt und ist ab diesem Zeitpunkt überwacht. Die notwendigen Parameter der jeweiligen Geräte wie Wertigkeit, Voralarmauswertung etc. werden in der Integral Software eingestellt.

Das folgende Beispiel zeigt die Anbindung eines ADW 535-1 mit XLM 35 an eine Integral-Ringleitung.

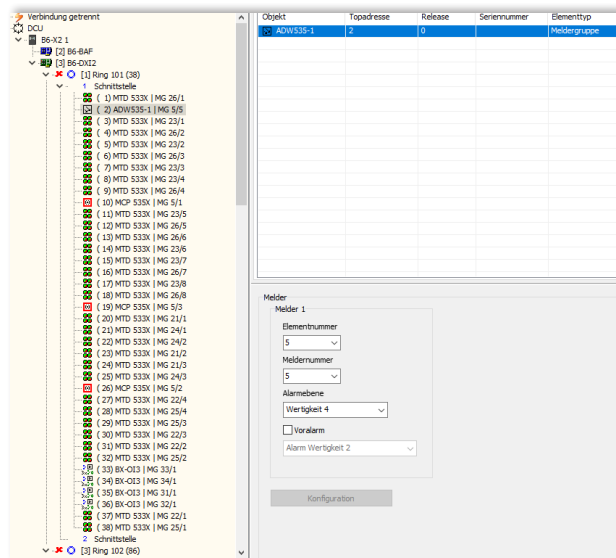


Abb. 4: Beispiel ADW 535-1 als Meldernummer 5 mit Wertigkeit 4

Instandhaltung

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durchgeführt werden. Bei einem nachträglichen Ausbau des XLM 35 z. B. wegen Nichtverwendung, ist das XLM 35 über die Bedienung auf der Grundplatte abzumelden (siehe Technische Dokumentation ASD 53X bzw. ASD 535).

Bestelldaten

Bezeichnung	Artikelnummer
Ringleitungsmodul XLM 35, inkl. Montage-Set	11-2200003-01-xx
xx - Platzhalter für den aktuellen Versionsstand des Artikels.	